

B. KLAUSNITZER, Dresden

Zur Kenntnis von *Elodes scutellaris* TOURNIER, 1868 (Col., Scirtidae). 1. Teil

(108. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung *Elodes scutellaris* gehört zu jenen von TOURNIER (1868) für die damalige Zeit vorbildlich beschriebenen Arten, die dennoch nicht sicher gedeutet werden können. Da typisches Material nicht ausfindig gemacht werden konnte, werden Exemplare aus dem von TOURNIER angegebenen Fundgebiet in Spanien beschrieben und mit dem Namen *Elodes scutellaris* belegt. *E. scutellaris* wird mit *E. pseudoscutellaris* KLAUSNITZER, 1973 aus dem Kaukasus und *E. persimilis* KLAUSNITZER, 2002 aus der Türkei - den offenbar nächst verwandten Arten - verglichen.

Summary **To the knowledge of *Elodes scutellaris* TOURNIER, 1868 (Col., Scirtidae).** - The description of *Elodes scutellaris* TOURNIER, 1868 was excellent at its time, but the species can today nevertheless not be identified with certainty. Because no syntypes could be located, specimens collected from the area in Spain where TOURNIER obtained his material are described as *Elodes scutellaris* and compared with *E. pseudoscutellaris* KLAUSNITZER, 1973 from the Caucasus and *E. persimilis* KLAUSNITZER, 2002 from Turkey which seems to be the closest relatives.

TOURNIER (1868:33) beschrieb *Elodes scutellaris* aus „Espagne. Sierra-de-Jaen. Région alpine au delà des arbres, bord d'un ruisseau“. Der damaligen Beschreibung lagen 2 Exemplare zu Grunde. Weiteres Material dieser Art wurde bisher nicht bekannt. Nun wurden in der Sammlung des Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, drei Exemplare aus „Spanien, Cercedilla“ und „Jaca, 19.07.1958“ aufgefunden, die vielleicht zu dieser Art gehören.

Jaén (Andalucía) hat die Koordinaten 37°46'30"N; 3°47'42"W; Jaca (Aragón, Pyrenäen) 42°34'00"N; 0°33'08"W; Cercedilla (Madrid) 40°44'39"N; 4°04'07"W. Es muß darauf hingewiesen werden, daß bei „Cercedilla“ ein Lesefehler der Handschrift nicht auszuschließen ist („Cercadillo“ ist möglich). Die Zuordnung der untersuchten Exemplare zu *E. scutellaris* ist keineswegs sicher. Sie beruht lediglich auf einigen Übereinstimmungen mit der Beschreibung TOURNIERs (die allein aber nicht zum Erkennen der Art ausreichen) und der geographischen Herkunft. Aus Spanien sind außer *Elodes scutellaris* keine ungeklärten Arten aus der *Elodes minuta*-Gruppe bekannt.

Der Verfasser nimmt dennoch an, daß es sich bei der unten näher charakterisierten Art um *Elodes scutellaris* TOURNIER, 1868 handelt. Sicher ist dies freilich nicht, und es kann sein, daß ich eine neue Art „verschenke“ Andererseits ist es möglich, daß Syntypen von *Elodes scutellaris* noch auftauchen, wie dies bei einigen Arten der Gattung *Cyphon* der Fall war (KLAUSNITZER 1998). Das Risiko, ein Synonym zu produzieren, erscheint mir aber größer als eine neue Art zu verpassen. Mit der folgenden Beschreibung wird auch die Bitte um weiteres Material aus der *Elodes minuta*-Gruppe aus Spanien verbunden, da die Absicht besteht, in einer späteren Publikation einen Neotypus zu designieren.

Bisher wurde der Genitalapparat von *Elodes scutellaris* nicht abgebildet oder beschrieben, was hiermit geschieht. Bei dieser Gelegenheit werden auch neue Abbildungen von *Elodes pseudoscutellaris* KLAUSNITZER, 1973 vorgelegt und die damalige Beschreibung ergänzt.

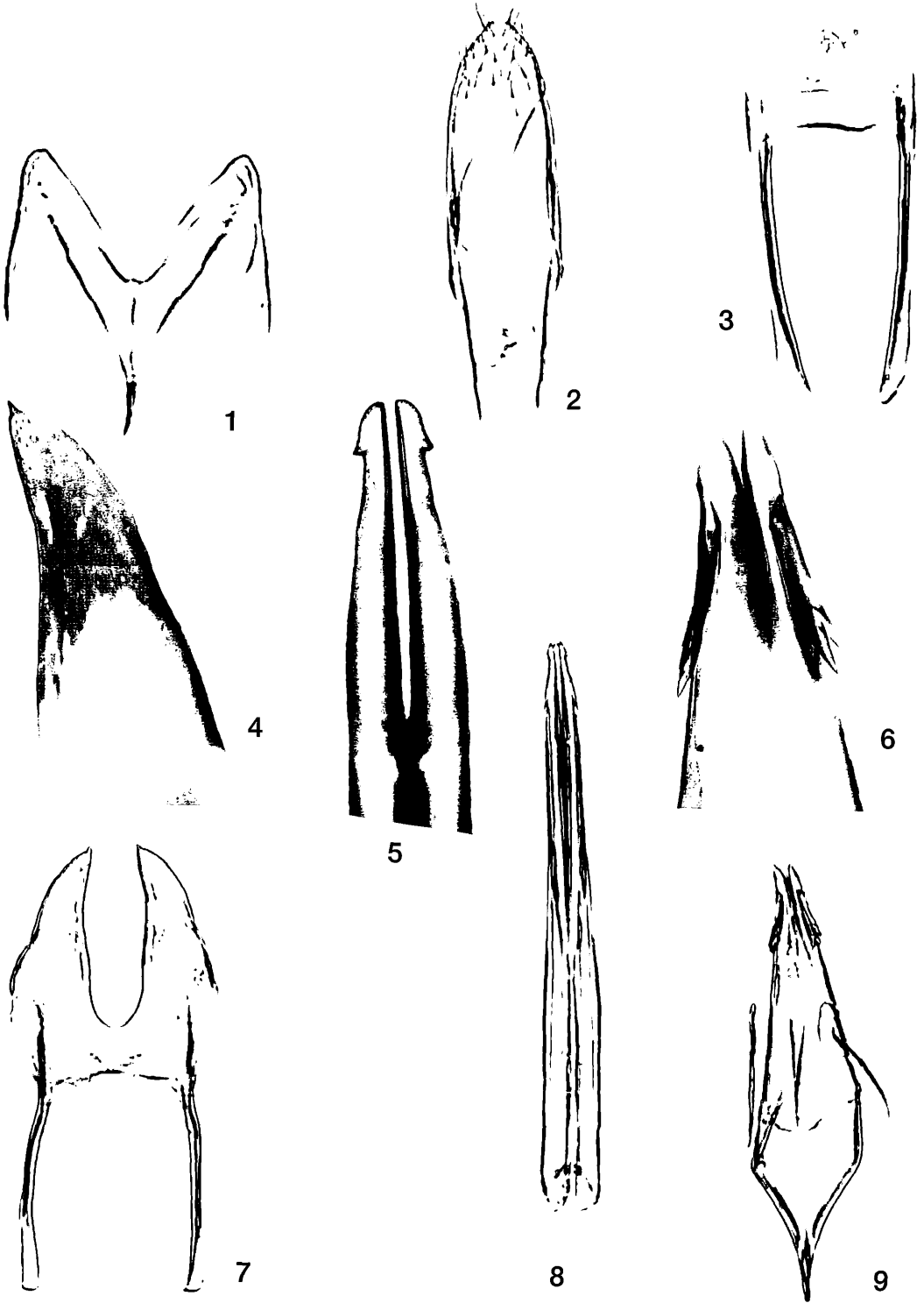
Elodes scutellaris TOURNIER, 1868 (Männchen)

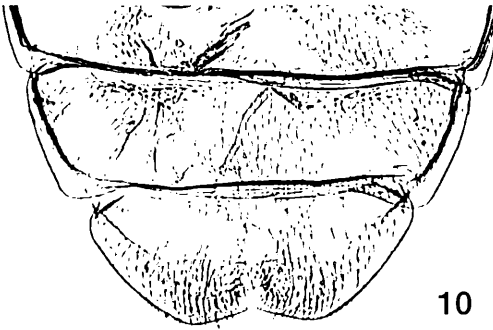
7. Sternit mit flacher, schmaler, etwas dreieckiger Grube, hinten stumpfwinklig eingeschnitten (Abb. 10). Tiefe der Bucht 0,06-0,08 mm. Maximale Breite des 7. Sternit 1,02-1,11 mm; maximale Länge 0,40-0,51 mm.

8. Sternit (Abb. 1) mit großen Pterygien, einer tiefen dreieckigen Bucht und kurzem Stiel, von dem in jedes Pterygium und in die Mitte je eine deutlich sklerotisierte Linie ausgeht. Spitzen der Pterygien mit einigen kurzen Dörnchen. Gesamtlänge 0,56 mm; maximale Breite 0,54 mm; Länge des Stiels 0,12 mm; der Abstand zwischen den Spitzen der Pterygien beträgt 0,44 mm, die Bucht ist 0,25 mm tief.

9. Sternit (Abb. 2) mit kräftig sklerotisiertem Rand, vorn mit Bacilla lateralia. Platte hinten mit deutlich abgesetztem Haarfeld (30-36 Haare; 0,10-0,14 mm lang). Gesamtlänge 1,12 mm; maximale Breite 0,30 mm.

8. Tergit (Abb. 7) mit großen Distalfortsätzen, die hinten deutlich abgesetzt zugespitzt sind (Abb. 4). Der Spitzendorn ist ca. 0,018 mm lang. Im Spitzenbereich sind ca. 15 kurze Dörnchen vorhanden, nach vorn anschließend sind die Distalfortsätze dünn behaart. Ein dünnes Haar/Dornenfeld befindet sich jeweils am Außenrand auf der Höhe der Basis der Bucht. Gesamtlänge 1,15 mm; maximale Breite 0,55 mm; Tiefe der Bucht 0,46 mm; Bacilla lateralia (freie Länge ca. 0,50 mm), Platte in der Mitte 0,13 mm lang; maximal 0,55 mm breit).



Abb. 10: *Elodes scutellaris*, 6./7. Sternit

9. Tergit (Abb. 3) mit deutlichen *Bacilla lateralia*. Platte an der Basis kräftig sklerotisiert, distal weitgehend reduziert und weichhäutig (Längenmaß dadurch ungenau). Gesamtlänge ca. 1,25 mm; maximale Breite der Platte 0,43 mm.

Tegmen (Abb. 9) mit Paramerendornen, die annähernd laterad gerichtet sind und die hinten in vier, mitunter geteilte Dornen gespalten sind (Abb. 6). Spitzen weichhäutig, mit einem Haarbüschel. Gesamtlänge 1,10 mm; maximale Breite 0,30 mm; Länge des Paramerendornes 0,14 mm; Länge der hinten verbreiterten Seitenstäbchen 0,35 mm.

Penis (Abb. 8) schlank, Parameroide jeweils mit einem lateralen Dorn, dahinter verlängert (Abb 5). An der Spitze dicht, dahinter zerstreut mit Sinnesporen bedeckt. Gesamtlänge 1,40 mm; maximale Breite 0,15 mm; Länge des distal abgesetzten Spitzenteils der Parameroide 0,035 mm.

Elodes pseudoscutellaris KLAUSNITZER, 1973 (Männchen)

7. Sternit mit tiefer, vorn gebogener Grube, hinten spitz dreieckig eingeschnitten. Tiefe der Bucht 0,10-0,12 mm. Maximale Breite des 7. Sternit 0,96-1,09; maximale Länge 0,48-0,49 mm.

8. Sternit (Abb. 11) mit hinten tief dreieckig getrennten Pterygien. Von dem deutlich sklerotisierten Stiel gehen an der Basis der Pterygien paarige, kurze, an den Hinterkanten längere sklerotisierte stabförmige Fortsätze aus. Spitzen der Pterygien mit einigen Haaren. Gesamtlänge 0,53 mm; maximale Breite 0,50 mm; Länge des Stiels ca. 0,18 mm; der Abstand zwischen den Spitzen der Pterygien beträgt 0,34 mm, die Bucht ist 0,18 mm tief.

9. Sternit (Abb. 12) mit kräftig sklerotisiertem Rand, vorn mit *Bacilla lateralia*. Platte hinten mit deutlich abgesetztem Haarfeld, das etwas mehr als das hintere Drittel bedeckt (ca. 60 Haare; ca. 0,08 mm lang). Gesamtlänge 0,92 mm; maximale Breite 0,30 mm.

8. Tergit (Abb. 13) mit tiefer Bucht, Distalfortsätze hinten konisch zugespitzt (Abb. 15). Der glatte Spitzenzahn ist nicht deutlich abgesetzt. Die gesamten Distalfortsätze sind mit schlanken Dornen dicht bedeckt. Gesamtlänge 1,07 mm; maximale Breite 0,44 mm; Tiefe der Bucht 0,48 mm; Platte (0,15 mm lang; 0,44 mm breit). *Bacilla lateralia* an der Basis der Platte durch einen sklerotisierten Bogen miteinander verbunden (Länge bis zur Abzweigung 0,57 mm).

9. Tergit mit deutlichen *Bacilla lateralia*. Platte an der Basis sklerotisiert, distal weitgehend reduziert und weichhäutig (Längenmaß dadurch ungenau). Gesamtlänge ca. 1,15 mm; maximale Breite 0,41 mm.

Tegmen (Abb. 14) mit schlanken Parameren, die einen kurzen, geraden, einfach zugespitzten, ventrad gerichteten Dorn tragen. Spitzen mit glattem Rand, ohne Behaarung (Abb. 17, 18). Gesamtlänge 1,02 mm; maximale Breite 0,19 mm; Länge des Paramerendornes 0,07 mm.

Penis schlank, Parameroide mit schwach abgesetztem Seitendorn, dahinter mit kurzem, breit gerundeten Fortsatz (Abb. 16), mit Sinnesporen zerstreut bedeckt. Gesamtlänge 1,35 mm; maximale Breite 0,14 mm; Länge des distal abgesetzten Spitzenteils der Parameroide 0,02 mm.

Abb. 1: *Elodes scutellaris*, 8. Sternit

Abb. 2: *Elodes scutellaris*, 9. Sternit

Abb. 3: *Elodes scutellaris*, 9. Tergit

Abb. 4: *Elodes scutellaris*, 8. Tergit, Distalfortsatz

Abb. 5: *Elodes scutellaris*, Penis, Parameroide

Abb. 6: *Elodes scutellaris*, Tegmen, Paramerenspitzen

Abb. 7: *Elodes scutellaris*, 8. Tergit

Abb. 8: *Elodes scutellaris*, Penis

Abb. 9: *Elodes scutellaris*, Tegmen

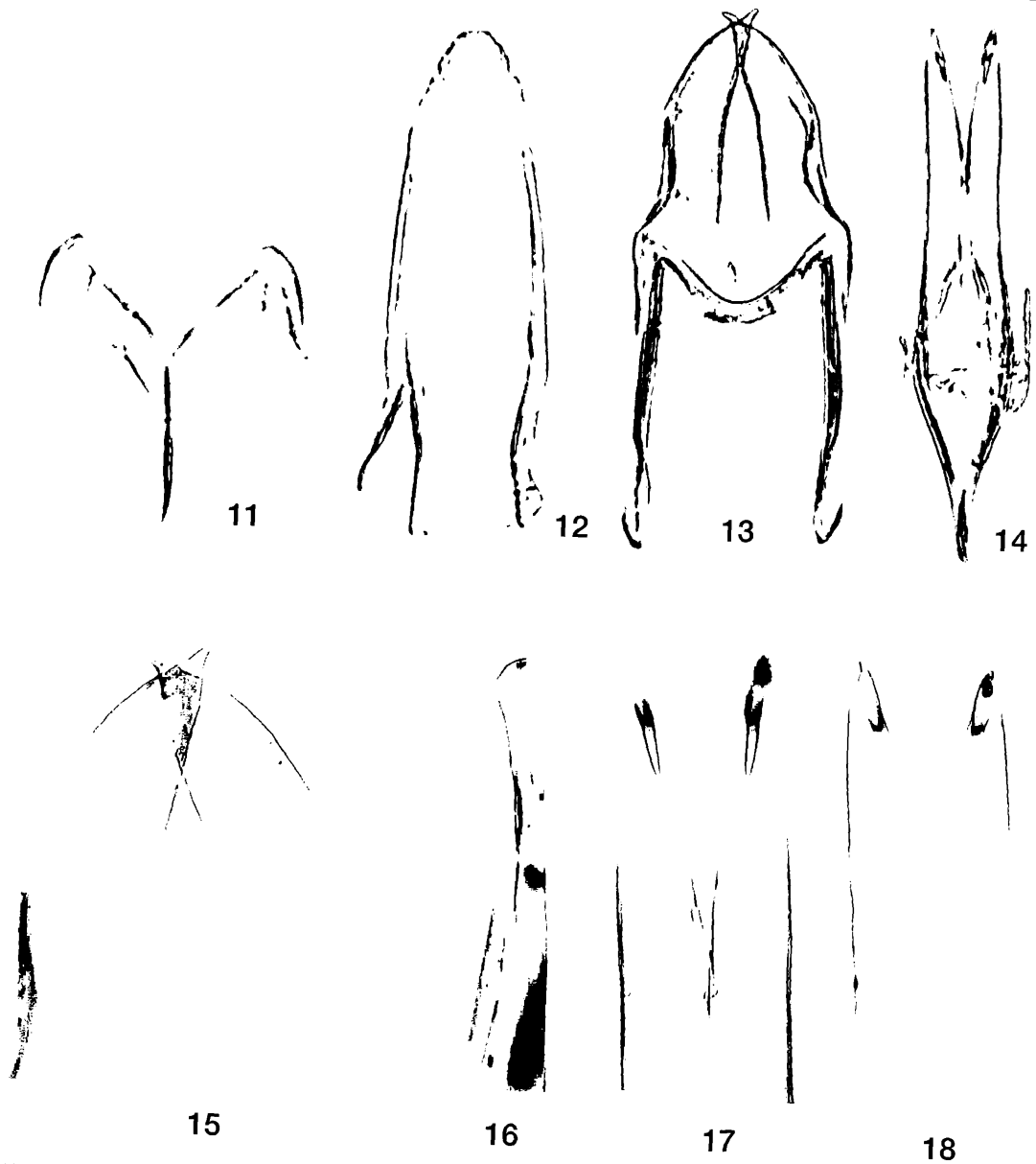


Abb. 11: *Elodes pseudoscutellaris*, 8. Sternit, Abb. 12: *Elodes pseudoscutellaris*, 9. Sternit, Abb. 13: *Elodes pseudoscutellaris*, 8. Tergit, Abb. 14: *Elodes pseudoscutellaris*, Tegmen, Abb. 15: *Elodes pseudoscutellaris*, 8. Tergit, Distalfortsätze, Abb. 16: *Elodes pseudoscutellaris*, Penis, Parameroid, Abb. 17: *Elodes pseudoscutellaris*, Tegmen, Parameren, Abb. 18: *Elodes pseudoscutellaris*, Tegmen, Parameren (unterschiedliche Schärfeebenen)

Diskussion

Es fällt auf, daß *Elodes scutellaris* eine verhältnismäßig große Ähnlichkeit zu *Elodes pseudoscutellaris* KLAUSNITZER, 1973 aufweist, die aus Georgien und Armenien bekannt ist, aber auch zu *Elodes persimilis* KLAUSNITZER, 2002 aus der Türkei (KLAUSNITZER 2002) (Tabelle 1).

Gemeinsame abgeleitete Merkmale können vorläufig nicht erkannt werden, so daß die drei Arten trotz großer Ähnlichkeiten nicht als Adelphotaxa angesehen werden können.

Tabelle 1: Unterschiede zwischen *Elodes scutellaris*, *E. pseudoscutellaris* und *E. persimilis*.

Merkmal	<i>scutellaris</i>	<i>pseudoscutellaris</i>	<i>persimilis</i>
Paramerendorne	± laterad; am Ende in 4 große Zähne gespalten; größer (0,14 mm lang); Spitzen der Paramern weichhäutig, mit einem Haarbüschel	ventrad; gerade; einfach zugespitzt; kleiner (0,07 mm); Spitzen der Parameren hinten mit glattem Rand	ventrad; nach außen gebogen; einfach zugespitzt; größer (0,13-0,15 mm); Parameren hinten weichhäutig, zugespitzt
Parameroide	nach dem Seitendorn schlank ausgezogen; Distalabschnitt länger (0,035 mm); mit vielen Sinnesporen	Seitendorn schwach entwickelt; hinten abgerundet, Distalabschnitt kürzer (0,02 mm); mit wenigen Sinnesporen	nach dem Seitendorn ausgezogen; Distalabschnitt länger (0,035 mm); mit vielen Sinnesporen
8. Tergit, Distalfortsätze	mit deutlich abgesetztem Zahn an der Spitze; mit kurzen Dornen im Spitzenfeld, davor dünn behaart; Innenrand nicht bedornt	allmählich zugespitzt, Zahn an der Spitze ohne Dornen; mit schlanken Dornen dicht bedeckt; Innenrand nicht bedornt	mit einem in der Bedornung stehenden Zahn an der Spitze; dahinter mit kurzen dreieckigen Dornen dicht bedeckt; Innenrand mit großen Dornen
8. Tergit, sklerotisierte Verbindung der Bacilla lateralia an der Basis der Platte	schwach sklerotisiert, innen verbundene Fortsätze, von denen schräge Schenkel nach hinten ausgehen, so daß der Eindruck eines liegenden X entsteht	ohne Unterbrechung durch einen nach vorn gerichteten Bogen kräftig miteinander verbunden	mit schwächer sklerotisierten, schräg nach hinten gerichteten Fortsätzen, in der Mitte nicht miteinander verbunden
Verbreitungsgebiet	Spanien	Kaukasus	Türkei

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Herren Dr. BERT VIKLUND und Dr. THOMAS PAPE, Stockholm. Sie haben mir ermöglicht, erneut im Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, zu arbeiten. Herrn Dr. MATTHIAS NUSS, Dresden, danke ich für die Möglichkeit zur Anfertigung der digitalen Fotos.

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (1973): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 4. Fortsetzung. - Entomologische Nachrichten 17: 36-39.
 KLAUSNITZER, B. (1998): Über die *Cyphon*-Arten HENRI TOURNIERS (Coleoptera, Scirtidae). - Beiträge zur Entomologie 48: 411-415.
 KLAUSNITZER, B. (2002): Neue Arten der *Elodes minuta*-Gruppe aus der Türkei (Coleoptera, Scirtidae). - Entomologische Blätter 98: 121-136.
 TOURNIER, H. (1868): Description des Dascillides du Bassin du Léman. - Association Zoologique du Léman. Bâle et Genève, Paris.

Manuskripteingang: 16.10.2003

Anschrift des Verfassers:
 Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
 Lannerstraße 5
 D-01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von *Elodes scutellaris* Tournier, 1868 \(Col., Scirtidae\). 1. Teil \(108. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae\). 173-177](#)